**Versammlung des OV West am Donnerstag, 1. Juni 2022, 19.00 Uhr im Manolitos**

**( Nebenraum im EG )**

**Anwesende**:

Guido Immler (Vorsitzender)

Karlheinz Faller (stellv. Bezirksvorsitzender, Vors. Kreisvorsitzender Aichach/Friedberg, Kreistagsmitglied)

Mark Pätzold (Vorsitzender Ortsverband Mitte)

Hans Christian Pilder

Herr Lux

Marcel Thier

Susanne Lenk

Herr Kupke

Carola Nagel-Knoblach

(Weitere Anwesende bitte noch ergänzen …)

1. **Begrüßung der Teilnehmer durch Guido Immler.**

* Es gibt keine Neuigkeiten zu Mitgliedern in Augsburg

1. Karlheinz Faller berichtet aus dem Bezirk**.**

* **Herr Faller referierte über folgende drei Themen:**

1. **Ukraine Krieg und Flüchtlingssituation in Augsburg und Bezirk** 
   * Für die Ukraine Flüchtlinge wurde der Königssteiner Schlüssel für die Verteilung im Bezirk nicht angewendet. Dadurch ergibt sich eine schwierige Verteilungslogistik für die Unterkünfte und Versorgung.
   * Zusätzlich wird diese Situation noch durch die Möglichkeit der ukrainischen Flüchtlinge, sich innerhalb der BRD frei zu bewegen, erschwert.
   * In Bayern wurde der Katastrophenfall ausgelöst, um die Finanzierung der ukrainischen Flüchtlingssituation zu gewährleisten.

* Zusätzlich gibt es Probleme durch unbetreute Kinder und Jugendliche Flüchtlinge.
* Ein weiteres Problem sind Flüchtlinge ohne ordentliche Pässe, da diese nicht korrekt erfasst werden können. (Es ist jedoch nur ein geringer Teil der Flüchtenden, der ohne Pass ist).
* Das Thema „Schleusertum“ konnte durch Publikation an die Flüchtlinge und durch Hinweise, die zwischen den Flüchtenden kommuniziert wurden, zurückgedrängt werden.
* Die Schulpflicht bringt die örtlichen Schulen in schwierige Situationen, da größtenteils eine unzureichende Digitalisierung vorhanden ist, die das Lernen und die Verteilung von Lehrmitteln und den Zugriff auf ukrainischen digitalen Unterricht erleichtern würde.

Für die ukrainischen Flüchtlinge im Schulalter sollen ukrainische Lehrmittel und das ukrainische Curriculum zugrunde gelegt werden.

Die Ukraine selbst ist in der Digitalisierung weiter gewesen, als meistenteils in den Schulen der BRD.

Aktuell werden die ukrainischen Flüchtlingskinder in den Ausländerklassen organisiert (adhoc Lösung). Die Kinder erhalten alle Deutschunterricht.

* Nach drei Monaten in der BRD greift die allgemeine Schulpflicht für die ukrainischen Flüchtlingskinder.
* Die wenigsten Flüchtlinge sind in Wohnheimen untergebracht.

Aktuell sind 300 Flüchtlinge in Augsburg in Wohnheimen untergebracht (zu Hochzeiten waren es 1800).

**Resümee**:

Die Integration/Aufnahme durch die deutsche Gesellschaft ist rundweg positiv und die Hilfsbereitschaft der deutschen Bevölkerung ist sehr groß.

Die ukrainischen Flüchtlinge sind sehr an Integration und an der Aufnahme einer Arbeit interessiert. Sie lernen größtenteils aktiv deutsch.

Viele ukrainische Flüchtlinge wollen schnell in die Heimat zurück oder sind bereits zum Teil in die Heimat zurückgekehrt.

1. **365 Euro Ticket ÖPNV**

Der AVV hat 4 Träger:

* + Augsburg Stadt
  + Augsburg Land
  + Landkreis Aichach Friedberg
  + Landkreis Dillingen

Aktuell gibt es bereits ein 365 Euro Ticket für Studenten, mit diesem kann man bis Friedberg fahren.

Für das 365 Euro Ticket wurde eine Analyse für den AVV der voraussichtlichen Nutzung durch die Bevölkerung durchgeführt.

Das Ergebnis war:

Die Wegzeiten sind zu lang, daher wird der öffentliche Verkehr voraussichtlich nicht so umfassend genutzt werden, wie erwartet.

Besonders gravierend ist die Ablehnung durch den Landkreis, da hier sehr lange Fahrtzeiten hingenommen werden müssten. Zusätzlich sind die Intervalle der Linien zu groß.

**Ergebnis der Studie bei einem existierenden 365 Euro Ticket:**

* 3,3 % der Bevölkerung allgemein würden den ÖNPV mehr nutzen als ohne 365 Euro Ticket.
* 0,3 % der Studenten würden den ÖNPV mehr nutzen als ohne 365 Euro Ticket.
* 0,7 % Neukunden würde es geben.
* 0,4 % Mehrerlöse würde es geben.

>> Das Ergebnis zeigte, dass die Erlöse und die Mehrnutzung des ÖNPV mit dem 365 Euro Ticket unrentabel wäre.

Zugrunde gelegte Zahlen in diesem Zusammenhang:

44 Mio Euro Ticketerlöse würden entfallen

22 Mio Euro Ticketerlöse aus dem 365 Euro Ticket würden erwirtschaftet.

22,8 Mio Euro müssten dazu finanziert werden.

Zu einem ähnlichen Ergebnis kam die Stadt Nürnberg, die ein ebenfalls bereits geplantes 365 Euro Ticket aus Kostengründen gekippt hat.

Problematik: Die fehlende Infrastruktur des ÖNPV macht diesen nicht attraktiv. Es wurde überlegt, die Planung der Verbesserung der Infrastruktur des ÖNPV durch die Politik ins Auge zu fassen.

Beispiel Wien: Hier wurde vor Einführung des 365 Euro Tickets das öffentliche Netz umfassend saniert und erweitert. Die Bevölkerung in Wien hat das 365 Euro Ticket sehr gut angenommen, da es attraktiv und schnell ist.

Für Augsburg wäre ein S-Bahn ähnlicher Ausbau sinnvoll.

1. **Aktuelle Situation der Messe Augsburg**

Die Finanzierung der Messe Augsburg:

* + Regierung von Schwaben
  + Die Stadt Augsburg ist der Hauptträger der Messe

(Diese beiden Träger bilden zusammen eine GmbH)

* + Die Landkreise Aichach/Friedberg
  + Landkreis Dillingen

Die Messe Augsburg wird nicht durch den Freistaat finanziell unterstützt.

Die Augsburger Messe ist im Vergleich mit anderen Messen in Deutschland eine Messe der mittleren Größe.

In Augsburg profitieren die Wirtschaft allgemein, die Gastronomie und die Hotellerie von der Existenz der Messe.

Aktuell ist die wirtschaftliche Situation der Messe in den roten Zahlen. Die Ursache liegt in der Corona Pandemie. Außerdem belasten anstehende Hallensanierungen und die Abfallbeseitigung die wirtschaftliche Situation.

Aktuell hat sich der Landkreis an dem Defizit beteiligt.

Für die Wiederbelebung der Messe werden aktuell neue Veranstaltungsmöglichkeiten recherchiert.

**Anschließend wurde über die o.g. Punkte in der Gruppe der Anwesenden diskutiert.**

**Letzter Punkt – Allgemeines**

**Der Vorsitzende Guido Immler schlug verschiedene Aktivitäten für den Ortsverband vor:**

* Besuch der KZ Gedenkstätte Halle 116 in Pfersee
* Besuch des Kurhauses in Göggingen mit Führung (mindestens 10 Teilnehmer notwendig)
* Wanderung entlang der Wertach zur Staustufe mit Müllsammlung und auf das Fehlen von Ruhebänken und Mülleimern aufmerksam zu machen.
* Teilnahme an der Bürgerversammlung am 20. Juni in der Aula des Maria Stern Gymnasiums in Göggingen. Dort können Anträge an die Bürgermeisterin Frau Weber gestellt werden.